

DER MESSESTAND - WELCHE STANDTYPEN GIBT ES?

Messestände gibt es in vielen Arten und Formen. Die Bandbreite reicht von solchen mit einfachen Designs und schlichten Wänden bis hin zu luxuriösen Pavillons mit mehreren Etagen. Welchen Messestand Sie bevorzugen, hängt von Ihrer Zielsetzung, der Art der Messe, vom verfügbaren Raum, von der Häufigkeit einer Messebeteiligung und selbstverständlich vom Budget ab.

Wenn Sie sich als Aussteller zu einer Messe anmelden, erhalten Sie in der Regel einen Messeplan, auf dem alle Türen, Hallengänge, Hindernisse und Einrichtungen eingezeichnet sind. Gleichwohl ist es nicht einfach, den passenden Messestand auszusuchen. So ist auf den Plänen zum Beispiel die typische Laufrichtung nicht ersichtlich. Insofern empfiehlt es sich, einen für Sie neuen Messestandort im Vorfeld etwa bei einer anderen Messe zu erkunden.

KOPFSTAND

Der Kopfstand hat nur eine feste Standseite, da er von drei Hallengängen umgeben ist. Ein Nachteil könnte dabei sein, dass es eine nur beschränkte Wandfläche gibt. Die Standfläche ist oft variabel. Anders als beispielsweise bei einem Inselstand sind Sie also nicht gezwungen, eine vorgegebene Größe zu mieten.

REIHENSTAND

Der Reihenstand ist die häufigste Variante bei Messeständen. Hier haben Sie links und rechts von Ihrem Messestand direkte Nachbarn. Messeveranstalter bieten Reihenstände häufig als „Standard-Messestand“ an. Gleichwohl haben Sie vielfältige Möglichkeiten, einen solchen Stand individuell zu gestalten.

Die Kosten für die Standfläche sind bei diesem Standtyp meist am niedrigsten. Zwar befinden sich häufig sehr viele Stände in einer Reihe, aber je nach Messekonzept und individueller Ausstattung und Gestaltung Ihres Messestandes muss dieser Standtyp generell nicht nachteilig sein.

DURCHGANGSSTAND

Der Durchgangsstand ist ein eher ungewöhnlicher Standtyp. Im Grunde handelt es sich um einen Reihenstand zwischen zwei anderen Ständen, der aber zu zwei Gängen hin offen ist. In der Regel ist er etwas tiefer und hat nur zwei Seitenwände, aber keine Rückwand. Die Besucher durchkreuzen häufig Ihren Stand, um in die nächste Reihe zu kommen. Das sorgt natürlich für viel Aufmerksamkeit, aber auch eine gewisse Unruhe, genauso wie der nach zwei Seiten hin offene Stand. Ihr Messepersonal muss also besonders auf grundsätzlich interessierte Passanten achten, um diese aktiv anzusprechen.

In der Regel hat ein solcher Durchgangsstand eine nur beschränkte Wandfläche und damit wenig Raum für Ihr Werbematerial. Meistens befinden sich diese Stände im Gang zwischen zwei Hallen. Auf jeden Fall erfordert dieser Standtyp ein außergewöhnliches Standkonzept und -design.

ECKSTAND

Eckstände sind eher selten. Bei einem solchen haben Sie zwei offene und zwei geschlossene Standseiten und damit auch mehr Fläche, um sich zu den Besuchergängen hin zu präsentieren. Ein Eckstand fällt direkt ins Auge und bietet mehr Entwurfsmöglichkeiten als ein Durchgangsstand.

INSELSTAND

Ein Inselstand mit vier offenen Seiten eröffnet alle Möglichkeiten. Sie haben vier Gänge, an denen die Besucher Ihren Messestand passieren und Ihre Präsentation sehen können. Da es keine Wände gibt, benötigen Sie idealerweise mehrere Exponate, um Ihre Produkte wirkungsvoll in Szene setzen zu können. Auch Messemöbel sind dabei wichtig. Ein Inselstand fällt direkt ins Auge und hebt den Aussteller besonders hervor. Freistehende Messestände sind selbstverständlich teurer als solche mit direkten Nachbarn.

ETAGENSTAND

Ein Etagenstand ist ein Messestand mit zwei Geschossflächen. Das bedeutet eine erhebliche Erweiterung des zur Verfügung stehenden Raums. Im Prinzip können alle beschriebenen Standtypen um eine weitere Etage ergänzt werden. Erkundigen Sie sich im Voraus nach den Möglichkeiten und Vorschriften. Ein solcher zweigeschossiger Messestand erzeugt Aufmerksamkeit und bietet die Möglichkeit, Ihren oben eingeladenen Gästen ein VIP-Gefühl zu geben. Zudem ist hier eine längere Vorlaufzeit zu beachten, da die Standplanung von einem unabhängigen Statiker im Namen der Messe geprüft werden muß.

